

Wo wollen wir sterben? Haben wir das Sterben delegiert?

**Herausforderung für Sozialsystem und Pflege in Kliniken, Palliativstationen,
Heimen und Hauskrankenpflege**

Vortrag und Impulsreferate

Statt zuhause sterben Menschen heute meist in spezialisierten Einrichtungen. Das Sterben wird delegiert. Die Belastung des Sozialsystems durch diese Institutionalisierung des Sterbens steigt stetig an und auch die Belastung der Pflegenden in allen Betreuungssystemen wächst auf Grund der zunehmenden Zahlen der zu betreuenden Personen und des Professionalisierungsdrucks. Welche Modelle kann es in Zukunft geben, um leistbare Betreuungssysteme zu etablieren? Wie gehen PflegerInnen heute in den verschiedenen Institutionen mit der belastenden Pflege Sterbender um und wie können sie in Zukunft diesen Anforderungen gerecht werden?

Wann: **Donnerstag, 22. Jänner 2015 um 17:00 Uhr**

Wo: A.ö. Landeskrankenhaus Innsbruck, Anichstraße 35
Chirurgie (Haus 8), Großer Hörsaal

Moderation: HR Dr. Helmut SCHWAMBERGER
Klinischer Ethikkreis, Landeskrankenhaus Innsbruck

Referenten: Vortrag:
Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas HELLER
Lehrstuhlinhaber für Palliative Care und Organisationsethik, Alpen Adria Universität Klagenfurt

3 Impulsreferate (aus verschiedenen Pflegebereichen):

Heimpflege: Heimpflege: DGKP Gerold Stock

Leitung Weidachhof St. Josef
Soziale Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern Zams Betriebs GmbH

Intensivpflege: DGKS Helga TSCHUGG MSc
Leitende Intensivschwester der Traumatologischen Intensivstation
Univ.-Klinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin Innsbruck

Palliativpflege: DGKP Mag. Piet Wolters
Hospiz- und Palliativstation der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft